



## Weiterentwicklung von Treffpunkt Wildland, Wildland-Stiftung Bayern

Treffpunkt Wildland hat sich in den letzten beiden Jahren weiterentwickelt: So wurden zum Beispiel im Jahr 2015 Flächen mit Kalktuffquellen und ehemaligen Fischteichanlagen an der Innleite in Frauendorf bei Kraiburg am Inn von der Wildland-Stiftung Bayern angekauft, die in den kommenden Jahren im Sinne der biologischen Vielfalt der seltenen Quellfauna und-flora renaturiert werden sollen. Als Grundlage für die Wiederherstellung eines naturnahen Zustandes für möglichst viele lebensraumtypische Tier- und Pflanzenarten werden Quell-Spezialisten eine Bestandsaufnahme des Biotops durchführen und mögliche Zielarten wie beispielsweise den Feuersalamander oder das Bayerische Löffelkraut herausarbeiten, die speziell gefördert werden können. Im Zuge der naturnahen Gestaltung der Flächen in Kooperation mit den örtlichen Jägern und Landwirten wird die bestehende Fischerhütte für Umweltbildungszwecke umgestaltet, um damit der örtlichen Bevölkerung sowie den umliegenden Schulen und Kindergärten eine interaktive Informationsmöglichkeit rund um die Kalktuffquellen und ihre seltenen Bewohner zu bieten.

Im Niedermoorgebiet „Thalhamer Moos“, seit 2004 ein FFH-Gebiet mit europaweitem Schutzstatus, gab Treffpunkt Wildland im Jahr 2014 Kartierung zur Vielfalt der Libellen -und Tagfalterfauna in Auftrag. Dabei wurden insgesamt 18 verschiedene Schmetterlingsarten, von den 4 derzeit auf der Roten Liste gefährdeter Arten Bayerns geführt werden, festgestellt. Dazu gehören unter anderem: Heller und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Mädesüß-Perlmutterfalter sowie der Kurzschwänzige Bläuling. Außerdem wurden 20 Libellenarten auf den Flächen der Wildland-Stiftung Bayern nachgewiesen, von denen derzeit 5 auf der Roten Liste gefährdeter Arten Bayerns stehen. Der Nachweis der Sumpf-Heidelibelle, einer Art der Roten Liste 1 in Bayern war dabei ein besonderer Höhepunkt. Im November 2014 konnten von Treffpunkt Wildland erstellte Informationstafeln zur Besucherlenkung im Thalhamer Moos an die Bürgermeister der beteiligten Gemeinden überreicht und anschließend aufgestellt werden. Diese innovativen Tafeln im Comic-Design wurden erstellt, um die Besucher des Niedermoorgebiets besonders während der Brut- und Aufzuchtzeit des Wiesenbrüternachwuchses auf diesen speziellen Lebensraum aufmerksam zu machen und entsprechend zu sensibilisieren.

Im Fledermaushotel, einem umgebauten Trafohäuschen, wurde 2014 ebenfalls ein Gutachten erstellt, um zu überprüfen, ob das Quartier angenommen wird und welche Fledermausarten vor Ort sind. Dabei konnten rund um das Trafohaus zahlreiche Rufe verschiedener Fledermausarten wie Abendsegler, Zwergfledermaus oder Rauhautfledermaus mit dem sog. Batcorder, einem speziellen Aufnahmegerät, aufgenommen werden. Die Empfehlung der Expertin, zwei Großraumüberwinterungskästen einzubauen, um eine bessere Akzeptanz des Unterschlupfes zu erzielen, wurde bereits 2015 umgesetzt. Im Rahmen dieses Gutachtens wurde auch ein weiteres Fledermaushotel der Wildland-Stiftung in Bad Feilnbach untersucht. Dabei konnten zwischen April und Oktober 2014 insgesamt 1066 Rufe verschiedener Fledermausarten, darunter Bartfledermaus, Bechsteinfledermaus, Abendsegler und Zwergfledermaus, aufgezeichnet werden. Zur Optimierung des Quartiers wurde von der Expertin vorgeschlagen, eine hölzerne Wärmeglocke in das Dach des Trafohauses einzubauen. Dies wurde in enger Absprache mit Treffpunkt Wildland von der Kreisgruppe Bad Aibling im Sommer 2015 umgesetzt.



# Wildland

## STIFTUNG BAYERN



Das erfolgreiche Niedermoorprojekt „Thalhamer Moos“ wird ab 2016 in den Nachbarlandkreis Erding hinein erweitert und ausgebaut. Dabei sollen nach dem Vorbild des Thalhamer Moores im Projektgebiet in den Kommunen Lengdorf, Dorfen, Schwindegg, Obertaufkirchen und Rattenkirchen brachgefallene Flächen und Feuchtwiesen gemeinsam mit örtlichen Landwirten und Jägern wieder regelmäßig gepflegt werden, um die biologische Vielfalt zu erhalten, zu schützen und zu fördern. Dabei sollen speziell die selten gewordenen Wiesenbrüter wie Bekassine, Kiebitz und Brachvogel gefördert werden, aber auch Streu- und Pfeifengraswiesen wiederhergestellt und regelmäßig gepflegt werden. Da es der Wildland-Stiftung seit Beginn ihrer Tätigkeit ein großes Anliegen ist, die örtliche Bevölkerung miteinzubeziehen, wird eine Trägergemeinschaft aus den beteiligten Kommunen gemeinsam mit der Wildland-Stiftung das Projekt in enger Absprache mit den Unteren und Oberen Naturschutzbehörden sowie den Wasserwirtschaftsämtern und sonstigen beteiligten Behörden leiten. Dabei wird neben dem aktiven Naturschutz auch die Umweltbildung für alle Altersgruppen ein weiterer Schwerpunkt des Projekts sein, um sowohl den Kindern als auch den Erwachsenen die Schönheit und Vielfältigkeit der Natur vor ihrer Haustüre näher zu bringen.

Insgesamt steigen die Anfragen für Führungen und Projekte stetig an. So wird das Fledermaushotel gut angenommen und es kommen jedes Jahr Schulklassen und Ferienprogramme aus der Umgebung, um sich über die heimischen Fledermäuse zu informieren. Auch die nachgebaute Torfhütte im Thalhamer Moos mit kindgerechter Ausstellung zum Niedermoorgebiet ist gut besucht und Ausgangspunkt vieler spannender Projekte und Exkursionen durchs Moor. Darüber hinaus besucht Treffpunkt Wildland auch Schulklassen in der näheren Umgebung, um mit Ihnen Schulprojekte zu verschiedenen Themen wie z.B. zur Vielfalt der Insekten oder den verschiedenen Lebensräumen Wiese, Hecke, Wald, Wasser und Niedermoor durchzuführen oder in einer kurzen Präsentation die Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten ihrer Umgebung vorzustellen. Ein besonderer Schwerpunkt war 2014 die interaktive Ausstellung „Klimaladen“ im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung, bei der die Kinder selbst ausprobieren konnten, welche Auswirkungen der eigene Konsum auf die Umwelt und die Herstellungsbedingungen in anderen Ländern hat. Eine 2013 initiierte Fotoausstellung einer jungen Künstlerin aus dem Landkreis Mühldorf zum Thema „Lebendiges vor der Linse- Die Natur vor unserer Haustür“ mit verschiedensten Motiven, die die biologische Vielfalt aufzeigen, wird mittlerweile als Wanderausstellung weitergeführt. Diese Ausstellung soll nicht nur Kindern und Jugendlichen, sondern auch Erwachsenen die Schönheit der Natur vor Augen führen und ihren Blick dafür wieder zu schärfen. Durch innovative und kreative Aktionen wie Malwettbewerbe oder einem Aufruf, selbst Natur-Gedichte zu verfassen, motivieren wir Groß und Klein das ganze Jahr über, sich mit ihrer Umwelt sowie der Schönheit und Vielfalt der Natur auseinander zu setzen.

Auch auf dem Außengelände von Treffpunkt Wildland in Waldkraiburg wurden zahlreiche weitere Stationen mit Informationstafeln eingerichtet, wie z.B. ein mit der Motorsäge geschnitzter Waldkauz, anhand dessen drehbarem Kopf, man herausfinden kann, wie beweglich die Köpfe von Eulen sind. An einem Baumstammelement zum Totholz kann die Vielfalt der holzbewohnenden Lebewesen erforscht werden oder ein großes verlassenes Wespennest lädt zum Bestaunen der filigranen Baukunst dieser Insekten ein. Treffpunkt Wildland möchte auch im Kleinen den Blick für die vielfältigen Schönheiten der Natur und ihrer Bewohner schärfen und diese kleinen Wunderwelten sichtbar und erlebbar machen, um dadurch die Bedeutung der Natur für das gesamte Leben ins Bewusstsein zu rücken.